NACHHALTIGKEITSZIEL

FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

KREIS STEINFURT
natürlich Arche Noah
STADT MÜNSTER Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit
FIELDS INSTITUTE
Gefördert durch die STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

willkommen im Lernmaterial von „Out of School – Nachhaltigkeit im Alltag entdecken“. Im Folgenden finden Sie alle nötigen Informationen, Materialien und Hinweise, die Sie dabei unterstützen, diese Lerneinheit erfolgreich durchzuführen.

Worum geht es bei Out of School?

Inhaltlich orientiert sich „Out of School“ an den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SGDs, siehe Infokasten). Je eins der 17 Ziele bestimmt die thematische Rahmung einer Lerneinheit.

Hintergrund: Die Globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

Im September 2015 haben die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen in New York Globale Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) verabschiedet, die den Weg in eine bessere Zukunft weisen sollen. Die sogenannte Globale Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen steht für einen Weltzukunftsvertrag, der es bis 2030 jedem Menschen ermöglichen soll, in Würde, Frieden und einer intakten Umwelt zu leben.

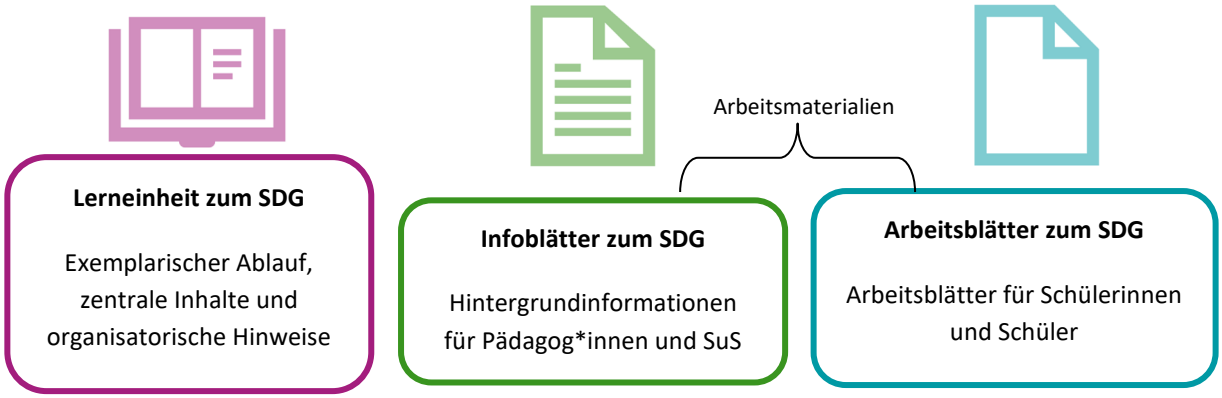
Ob weltweit, auf Bundes- oder auf Landesebene – mit den Globalen Nachhaltigkeitszielen sind existentielle Herausforderungen und große Hoffnungen verbunden. Die erfolgreiche Umsetzung in Deutschland wird maßgeblich davon abhängen, ob und in welchem Umfang die Menschen deren Erreichung als ihre eigene Aufgabe ansehen. Damit verbunden ist z.B. die Frage, inwieweit der oder die Einzelne bereit ist, eigene Gewohnheiten auf den Prüfstand zu stellen und mit konkreten Veränderungen des persönlichen Handelns im eigenen Alltag zu mehr Nachhaltigkeit beizutragen.

Was ist das Konzept von Out of School?

„Out of School“ möchte Grundschulkindern einen Zugang zu den sehr komplexen und auf den ersten Blick meist abstrakten Nachhaltigkeitszielen und damit verbundenen Themen eröffnen. Für jedes der 17 Ziele wurden Orte in der Alltagswelt identifiziert, an denen Grundschulkinder einen Aspekt des jeweiligen SDGs in anschaulicher, handlungsorientierter Weise entdecken und erforschen können. Kognitives Lernen und aktives Tun gehen in diesem außerschulischen pädagogischen Konzept Hand in Hand und Nachhaltigkeit wird erlebbar.

Wie sind die Lerneinheiten von Out of School aufgebaut?

Eine gesamte Lerneinheit von „Out of School“ umfasst einen Zeitraum von vier Wochen und gliedert sich in Vorbereitung (1 Sitzung), die Durchführung des Lernortbesuchs und Nachbereitung (2 Sitzungen). Alle Arbeitsschritte der Vor- und Nachbereitung sowie die Gestaltung der potenziellen Lernortbesuche finden Sie in diesem Dokument. Die Auswahl der Lernorte und die Nutzung der Materialien sind flexibel gestaltbar, je nach eigenen Präferenzen und Prioritäten. Eine Lerneinheit umfasst:



Mögliche Gestaltung der Lerneinheit zum Nachhaltigkeitsziel 16: „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“

VORBEREITUNG

Seite 5

Annäherung an das SDG16:

- Was ist Gerechtigkeit?
- Spielerisches Kennenlernen der Kinderrechte
- Gemeinsam überlegen, wie in der Schule mit Ungerechtigkeiten umgegangen werden soll

Eintauchen in das SDG

LERNORTBESUCH

Seite 6-8

Lernortbesuch Mediationszentrum:

- Kennenlernen verschiedener Möglichkeiten zur Streitschlichtung
- Ein Streit wird simuliert und mittels der neu erlernten Techniken geschlichtet
- Einführung in die Mediation und ihre Instrumente
- Interviews mit den Mitarbeitenden führen

Das SDG erleben

NACHBEREITUNG

Seite 9

Auswertung und Reflexion:

- Was ist Frieden?
- Was ist Krieg und was sind Kriegsursachen? Einführung und Rollenspiel zu Ich-Botschaften zur Friedenswahrung
- Mein Beitrag zum SDG

Das große Ganze entdecken

Hinweise zur Organisation des Lernortbesuchs

Die Lernortbesuche werden individuell organisiert. Ideen für Aktivitäten an den Lernorten finden Sie in den Materialien zu jedem SDG. Schauen Sie zunächst, ob sich einer der vorgeschlagenen Orte in Ihrem lokalen Umfeld befindet. Möglicherweise gibt es noch weitere spannende Lernorte, die geeignet sind. Im nächsten Schritt erfolgt eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem entsprechenden Lernort. Die Mitarbeiter*innen an den Lernorten sind erfahrungsgemäß sehr aufgeschlossen und haben anregende Ideen zur Gestaltung des Lernortbesuchs. Wichtig ist eine handlungsorientierte Erkundung für die Kinder. Ihnen soll ermöglicht werden, den Ort spielerisch zu entdecken und aktiv am Geschehen teilzunehmen.

Wir hoffen, Sie mit den Materialien inspiriert zu haben und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung. Melden Sie sich gerne, wenn Sie Fragen haben!

FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

Das globale Nachhaltigkeitsziel „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“

Deutschland ist derzeit eines der sichersten Länder der Welt. Weltweit gab es 2020 jedoch 29 gelistete Kriege und bewaffnete Konflikte. Diese haben fatale Auswirkungen für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort und ziehen auch Folgen, wie erhöhte Fluchtbewegungen nach sich, deren Auswirkungen beispielsweise an europäischen Grenzen sichtbar werden. Die Arbeit für Frieden und Gerechtigkeit ist essentiell, um ein Leben in Sicherheit für alle Menschen zu gewährleisten. Um Frieden und Gerechtigkeit herzustellen sowie zu wahren, gibt es Gesetze und Rechte, die das gesellschaftliche Miteinander regeln. Damit diese auch durchgesetzt werden, braucht es starke Institutionen wie Gerichte. Unter starken Institutionen versteht man Institutionen, die nach den Gesetzen des Rechtstaats handeln und gegenüber Bedrohungen des Rechtsstaats wie Korruption, Bestechungen oder dem Einfluss von reichen Eliten widerstandsfähig sind.
In dieser Lerneinheit besuchen die Schülerinnen und Schüler einen Ort, an dem sie ein Gefühl für die Bedeutung von Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit bekommen. Diese Erfahrung soll die Kinder im Hinblick auf die Bedeutung starker Institutionen und Frieden sowie der Wahrung der Bürgerrechte sensibilisieren. Daran anknüpfend lernen sie verschiedene Möglichkeiten des konstruktiven Dialoges kennen.

Die wichtigsten Fragen zur Lerneinheit im Überblick

 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institution	**Leitfragen zu Ziel 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institution“** ▪ Wieso ist Frieden so wichtig? ▪ Wie können wir Menschen friedlich miteinander leben? ▪ Wie kann ich dazu beitragen, dass in meinem Umfeld friedlich miteinander umgegangen wird? **Mögliche Lernorte** ▪ Gericht ▪ Friedensinstitut - / Organisation ▪ Mediationszentrum
	Friedliches und gerechtes Zusammenleben in Gemeinschaften wird durch starke und unabhängige Institutionen wie Gerichten gewährleistet, die dafür sorgen, dass alle Menschen auf der Welt in Frieden leben können.

Ziele

Ein Verständnis dafür entwickeln, dass und wie starke Institutionen dafür sorgen, Frieden und Gerechtigkeit herzustellen und zu bewahren; Kennenlernen der Kinderrechte; Wege der konstruktiven Konfliktlösung erproben und wissen, wie sich jede:r persönlich für mehr Frieden und Gerechtigkeit einsetzen kann.

Annäherung an das Thema

- **Infoblatt 1:** Erklärung des Nachhaltigkeitsziels.
- **Arbeitsblatt 1:** Partnerinterview zu Ungerechtigkeit.

Was ist Gerechtigkeit und Rechte

- **Infoblatt 2:** Spielanleitung: Ist das gerecht?
- **Infoblatt 3**: Kinderrechte.
- **Mindmap gestalten:** Gemeinsam zusammentragen, welche Kinderrechte die Schülerinnen und Schüler beschließen würden, wenn es noch keine gäbe.
- Video zu Kinderrechten gucken: https://www.youtube.com/watch?v=pXUaxFs4ocM
- **Arbeitsblatt 2:** Kinderrechte-Memory.
- **Denksport –** Gemeinsam diskutieren und überlegen: Wer oder was sorgt in der Schule für Gerechtigkeit? Wo kann Ungerechtigkeit in der Schule am ehesten auftauchen? An wen können wir uns wenden, wenn wir Ungerechtigkeit erleben?

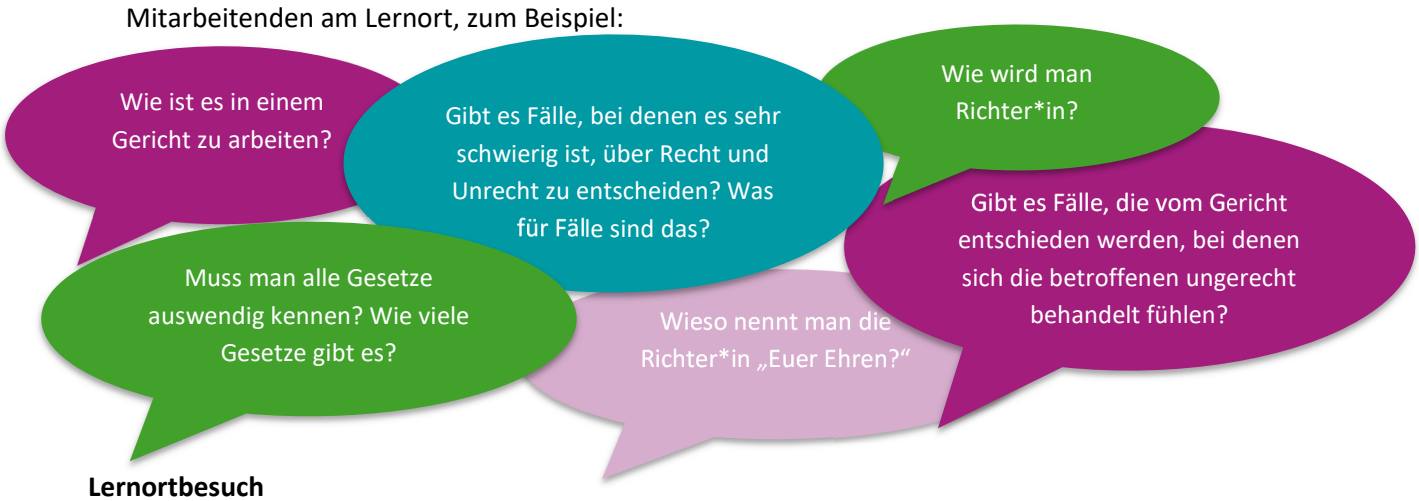
SDG16, Lernort: Gericht

Das Gericht als Lernort für das globale Nachhaltigkeitsziel „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“

Um Frieden und Gerechtigkeit herzustellen und zu wahren gibt es Gesetze und Rechte, die das gesellschaftliche Miteinander regeln. Damit diese auch durchgesetzt werden braucht es starke Institutionen wie das Gericht. Auch wenn die Schülerinnen und Schüler ein Grundverständnis von Gesetzen und Rechten haben, sind sie in ihrem bisherigen Leben in den seltensten Fällen mit dem Gericht in Berührung gekommen. Durch das Kennenlernen und Erkunden eines realen Gerichts und die erweiterte Perspektive auf Kinder- und Menschenrechte erlangen die Kinder ein tieferes Verständnis des Nachhaltigkeitsziels.

Hinführung auf den Lernort Gericht

- Wer weiß, was ein Gericht ist? Was wird dort gemacht?
- Wer weiß, wer alles im Gericht arbeitet bzw. welche Funktionen es gibt? (Staatsanwaltschaft/Anklage, Anwalt*in/Verteidigung; Zeug*in/Zeugenaussage; Richter*in/Urteil.
- Wie entscheidet ein*e Richter*in? (Immer auf Grundlage der geltenden Gesetze. Dazu kann gefragt werden: Warum gibt es Gesetze? Wer macht die Gesetze? Welche Gesetze kennt ihr? Welche Schulregeln gibt es bei uns?)
- **Arbeitsblatt 3:** Interviewleitfaden Lernort. Überlegen und notieren von Fragen für Interviews Mitarbeitenden am Lernort, zum Beispiel:



Lernortbesuch

Mögliche Tätigkeiten am Lernort sind:

- **Arbeitsblatt 4:** Erkunden mit allen Sinnen. Einen Eindruck vom Lernort bekommen.
- Einen Blick in die unterschiedlichen Räume werfen.
- Gespräch mit Richter*in, Staatsanwält*in, Awält*in
- Es kann ein kleines Rollenspiel durchgeführt werden, an dem die Kinder jeweils in Gruppen eine der unterschiedlichen Positionen im Gericht einnehmen (Ausgangslage könnte sein, dass die Kinder eine Anzahl an Süßigkeiten erhalten haben, die nicht gerecht unter den Schülerinnen und Schülern verteilt werden kann. Nun müssen sie gemeinsam im Gericht eine Lösung finden).

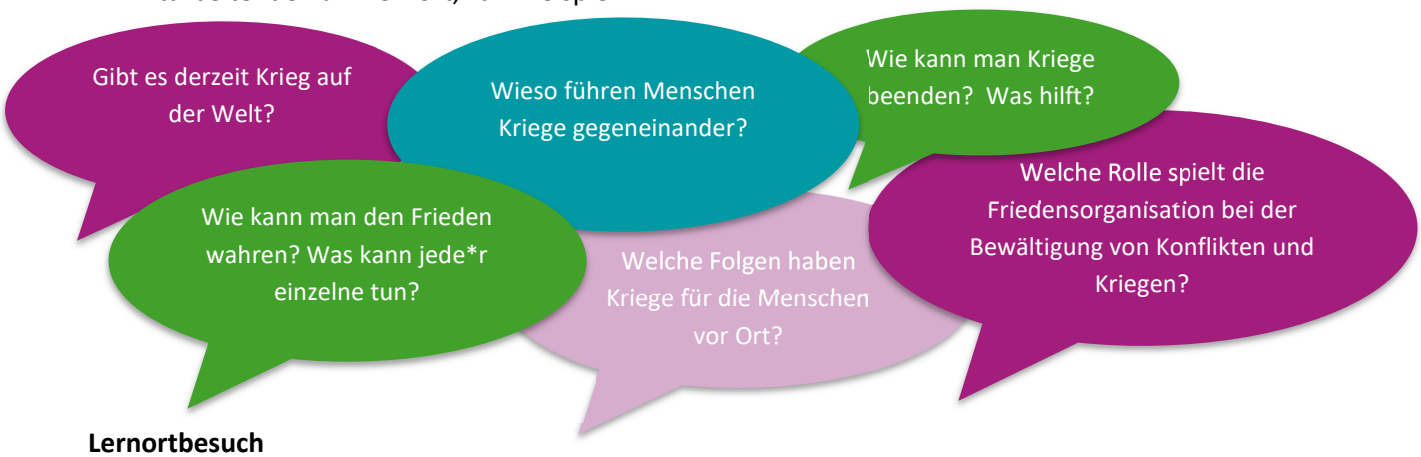
SDG16, Lernort: Friedensinstitut- oder Organisation

Das Friedensinstitut als Lernort für das globale Nachhaltigkeitsziel „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“

Um Frieden und Gerechtigkeit herzustellen und zu wahren gibt es Gesetze und Rechte, die das gesellschaftliche Miteinander regeln. Schwierig wird es, wenn Staaten unterschiedliche Interessen verfolgen oder internationale Gesetze nicht befolgen, sodass es zu Kriegen und bewaffneten Konflikten kommen kann. Es gibt zahlreiche nationale und internationale Organisationen, die sich für Frieden einsetzen. Manche Organisationen konzentrieren sich dabei auf bestimmte Länder oder Konflikte, andere verfolgen wiederum die Mission, bessere Voraussetzungen für Frieden zu schaffen, indem beispielsweise der Waffenhandel begrenzt wird oder Atomwaffen verboten werden. Die Schülerinnen und Schüler in Deutschland sind meist innerhalb eines friedlichen Umfelds aufgewachsen und erfahren in einem Friedensinstitut, welche Auswirkungen Kriege und Konflikte auf das Leben der Menschen haben, die von ihnen betroffen sind. Zudem erfahren sie Mittel und Möglichkeiten, um sich für Frieden einzusetzen und werden für die Wichtigkeit eines friedlichen Zusammenlebens sensibilisiert.

Hinführung auf den Lernort Friedensinstitut

- Was ist Frieden? Was ist, wenn kein Frieden herrscht? (Dazu gibt es in der Nachbereitung noch vertiefende Arbeitsblätter, sodass die Diskussion an diesem Punkt kurzgehalten werden kann).
- Was macht ein Friedensinstitut?
- Warum sind Friedensinstitute wichtig?
- **Arbeitsblatt 3:** Interviewleitfaden Lernort. Überlegen und notieren von Fragen für Interviews mit Mitarbeitenden am Lernort, zum Beispiel:



Lernortbesuch

Mögliche Tätigkeiten am Lernort sind:

- **Arbeitsblatt 4:** Erkunden mit allen Sinnen. Einen Eindruck vom Lernort bekommen.
- Führung durch das Institut, erkunden von Info-Materialien.
- Einen Streit simulieren und gemeinsam mit Mitarbeitenden des Instituts überlegen, wie der Streit am besten gelöst werden kann.

SDG16, Lernort: Mediationszentrum

Das Mediationszentrum als Lernort für das globale Nachhaltigkeitsziel „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“

Um Frieden und Gerechtigkeit herzustellen und zu wahren gibt es Gesetze und Rechte, die das gesellschaftliche Miteinander regeln. Trotz klar geregelter Rechte und Gesetze kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen Menschen. Manche dieser Konflikte sind so verfahren, dass sie von den Betroffenen nicht mehr selbst zu lösen sind. Dafür gibt es Mediationszentren, die sich zur Aufgabe gemacht haben, gemeinsam mit den unterschiedlichen Streitparteien eine Konfliktlösung zur erarbeiten. Dabei kann es sich um ganz unterschiedliche Konfliktarten handeln, wie Streits zwischen Mama und Papa, Mobbing in der Schule, Ärger in der Nachbarschaft oder das Verhandeln von zwischenstaatlichen Konflikten auf internationaler Ebene. Die Mediation ist somit ein wichtiges Verfahren, um Konflikte auf allen Ebenen zu lösen. Die Schülerinnen und Schüler profitieren von Einblicken in die Methoden der Mediation und erleben, wie Konflikte konstruktiv und gewaltlos gelöst werden. Dies können sie auf ihren eigenen Alltag in der Klassengemeinschaft und auch in Konfliktsituationen mit den Eltern anwenden.

Hinführung auf den Lernort Mediationszentrum

- Was bedeutet Mediation? (Vermittlung)
- Was genau macht ein Mediationszentrum?
- Was für unterschiedliche Arten beim Streiten gibt es? Gemeinsam zusammentragen (z. B. Verbale Diskussion, Schmollen, Wegrennen, Ohren zuhalten, Schreien, Weinen, Prügeln). Mit welcher Art kommt man wohl am besten zu einer Lösung?
- Wer hat sich schon einmal mit einer guten Freundin oder einem guten Freund gestritten? Wie hat sich das angefühlt? War es leicht, den Streit zu lösen?
- **Arbeitsblatt 3:** Interviewleitfaden Lernort. Überlegen und notieren von Fragen für Interviews mit Mitarbeitenden am Lernort, zum Beispiel:

Lernortbesuch

Mögliche Tätigkeiten am Lernort sind:

- **Arbeitsblatt 4:** Erkunden mit allen Sinnen. Einen Eindruck vom Lernort bekommen.
- Führung durch das Institut, erkunden von Info-Materialien.
- Einen Streit simulieren und gemeinsam mit Mitarbeitenden des Instituts überlegen, wie der Streit am besten gelöst werden kann.

Reflexion des Lernortbesuchs:

- Auswertung der Interviews: in Kleingruppen die spannendsten Erkenntnisse aus den Interviews am Lernort sammeln
- **Arbeitsblatt 5 (Auswahl zwischen 5a, 5b oder 5c):** Reflexion des Lernortbesuchs
- Einsichten und Erkenntnisse austauschen und diskutieren

Frieden und Konflikte (globale Perspektive)

- **Arbeitsblatt 6:** Was ist Frieden?
- **Infoblatt 4:** Was ist Frieden?
- **Infoblatt 5:** Globale Perspektive auf Kriege.
- **Arbeitsblatt 7:** Kriegsursachen und Prävention.

Frieden und ein konstruktiver Umgang mit Konflikten im Klassenzimmer

- **Gemeinsam ein Plakat erstellen:** Weshalb streiten wir uns manchmal in der Gruppe? Was sind die Themen?
- **Arbeitsblatt 8:** Ich-Botschaften**.**
- **Arbeitsblatt 9:** Rollenspiel Ich-Botschaften.
- **Reflektion:** Ich-Botschaften auf die Streitgründe auf dem Plakat anwenden.

Schulinitiative

- **Plakate für den Schulflur erstellen**: Wie lösen wir einen Streit in der Schule? Was machen wir bei Beleidigungen? Was sorgt in der Schule für Frieden und Gerechtigkeit?
- **Schulinitiative:** Konfliktlots*innen oder Schüler*innenmediation einführen.

Leitfragen des SDGs in der Gruppe diskutieren

- Wieso ist Frieden so wichtig?
- Wie können wir Menschen friedlich miteinander leben?
- Wie kann ich dazu beitragen, dass in meinem Umfeld friedlich miteinander umgegangen wird?

Arbeitsblatt 10: Tu du´s. Mein / unser Beitrag zur Erreichung des Nachhaltigkeitsziels.

ANHANG

Titel	Beschreibung	Genutzt ja, nein
Infoblatt 1 - Info SDG 10	Erklärung des globalen Nachhaltigkeitsziels	
Arbeitsblatt 1 – Partnerinterview zu Gerechtigkeit	Die Kinder interviewen sich gegenseitig zu Situationen	
Infoblatt 2 – Spielanleitung: ist das gerecht?	Spielanleitung. Die Kinder entscheiden, ob sie die Situation als gerecht oder ungerecht empfinden	
Infoblatt 3 – Kinderrechte	Kurze Einführung in Kinderrechte	
Arbeitsblatt 2 – Kinderrechte Memory	Die Kinder ordnen den Kinderrechten ihre jeweilige Bedeutung zu	
Arbeitsblatt 3 - Interviewleitfaden Lernortbesuch	Erarbeitung eigener Interviewfragen	
Arbeitsblatt 4 - Erkunden mit allen Sinnen reagieren	Einen Eindruck des Lernorts bekommen	
Arbeitsblatt 5 (a, b oder c) – Reflexion des Lernortbesuchs	Reflexion des Lernortbesuchs mit unterschiedlichen Fragen	
Arbeitsblatt 6 – Was ist Frieden?	Sammeln, was Frieden bedeutet	
Infoblatt 4 – Was ist Frieden?	Informationen zu Frieden und Friedenssicherung	
Infoblatt 5 – Globale Perspektive auf Kriege	Hintergrundinformationen zu Krieg und Kriegsprävention	
Arbeitsblatt 7 – Kriegsursachen und Prävention	Verstehen von Kriegsursachen und überlegen, wie man Kriege zwischen Ländern verhindern kann	
Arbeitsblatt 8 – Ich-Botschaften	Kennenlernen von Ich-Botschaften als Instrument zur Konfliktbewältigung	
Arbeitsblatt 9 – Rollenspiel: Ich-Botschaften	Eine Streitsituation simulieren und die Ich-Botschaften anwenden	
Arbeitsblatt 10 -Tu du´s	Mein/Unser Beitrag zur Erreichung des Nachhaltigkeitsziels	